



## Liebe Landsleute,

auch dieses Jahr nahm uns mit auf unterhaltsame Reisen und spielte dazu die vielfältigsten Weisen. Was um uns passiert, ist gut zu erkennen, doch was in uns lebt, nur schwer zu benennen.

Die Welt zu erleben, sie zu bestaunen, in Freude das Menschsein erahnen, paart sich mit dem Leid. Vieles zu vermissen bringt uns oft in die Krise oder in den Lebensjahren ganz weit. Unsere Jahrmarkter Landsleute werden immer älter. Die Zahl der Neunzigjährigen stieg in diesem Jahr auf acht Personen, über neunzig sind 26 Landsleute dieses Jahr geworden. Zwei Hundertjährige, Anna Rosner und Susanna Mathis, durften wir beglückwünschen, sowie die Ältteste in Jahrmarkt geborene und in Amerika lebende Amalie Freels (Sternbauer) mit 102. Die Banater Post übermittelt uns jeden Monat zwei Mal die Namen unserer Jubilare, die Geburten, Eheschließungen und Todesfälle. Auch auf diesem Weg sei **Allen** ein gesegnetes Leben gewünscht.

In unserer Gemeinschaft vollzieht sich ein gewaltiger Wandel. Der Blick auf unsere Homepage lässt feststellen, dass Abschied und Tod sehr präsent sind. Angefangen hat das Jahr mit dem Tod unseres geliebten Altbischofs Sebastian Kräuter, der in großer Würde, auch von Jahrmarkter Landsleuten und dem Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben begleitet, in der Krypta im Dom zu Temeswar beigesetzt wurde. Unser lebendiger Mittelpunkt im Banat hat uns verlassen. In unseren Herzen leben die vielen Erlebnisse als Erinnerungen weiter! Der Vorstand der HOG plant eine Gedenktafel in der Kirche oder auf dem oberen Friedhof. Unsere Kirche liegt uns weiter am Herzen, der Ort

des Wirkens unseres Glaubens möge uns noch lange erhalten bleiben. Des Weiteren versuchen wir die Erhaltung der Friedhöfe zu finanzieren. Danke für die eingegangenen Fotos von Gräbern aus Jahrmarkt und Deutschland! Sie erscheinen im Internet und wir gedenken ein Buch oder eine DVD zu gestalten. An weiteren Fotos sind wir interessiert. Auch wenn Tod und Vergänglichkeit allzeit gegenwärtig sind und unsere Homepage weitgehend prägt, lebt unsere Gemeinschaft weiter. Tausende Einträge in unserem Ortssippenbuch zeigen uns bewegte Lebensgeschichten! Franz Junginger und Luzian Geier sei besonders gedankt für eine Meisterleistung. Sie bewiesen in der Endphase des Drucks viel Können und Schlagfertigkeit. **Hurra, unser Ortssippenbuch ist da!!!** Die Vorbereitungszeit war geprägt von reger Mitarbeit der Schriffführerin Katharina Kilzer und dem Kassenwart Johann Nix! Es folgen nun die Verteilung und das Verschicken. Die Generationen lösen sich einander ab. Trotzdem gibt es noch die Jahrmarkter Jungen und Kinder, die mit ihren Eltern und Großeltern die alte Heimat besuchen, den Großen Brunnen endlich sehen, die Haggass, Neigass, Altgass, die Hinnerei, Kirche und die Friedhöfe bestaunen. Wir freuen uns über alle, die durch Jahrmarkt gehen und unsere Gefühle für dieses Stück Erde erahnen. Die Jugend, die heute im Geist der Zeit lebt und ausgiebige Unterhaltung liebt, kennt auch die Vergangenheit ihrer Vorfahren! Feste zu feiern war für unsere Landsleute früher genau so wichtig.



Ein Beispiel ausgelassener Freude aus der Vergangenheit war die 100-Jahrfeier der Loris-Kapelle im Oktober in Osthofen. Es war ein klangvolles Fest mit allen Superlativen. Die Loris-Kapelle und insbesondere ihre fünf Dirigenten haben für die Jahrmarkter Musikgeschichte einen gewichtigen Beitrag geleistet, die Liebe zur Musik in die Herzen der Jahrmarkter gelegt und mit gepflegt. Erfolgreiche

Nachkommen musizieren in ganz Deutschland. Stolz blicken wir auf den Nachwuchs der weiblichen Linien der Familien Loris, Stefan, Nix, Jauch und viele andere! Die HOG dankt nochmals für den Einsatz für unsere Gemeinschaft.

Danken durften wir auch am Grab des verstorbenen Begründer-Dirigenten der Kassner-Kapelle, Hans Kassner, der im letzten Jahr sein 50jähriges Jubiläum feierte und mit 80 vom Herrn abberufen wurde. Zwei Kapellen an einem Ort war eine große musikalische Bereicherung, ein Lernprozess auf allen Ebenen unseres Menschseins.

In Ulm gab es wieder ein geselliges Treffen, an dem die Jahrmärkte zahlreich teilnahmen. Der Vorstand lädt jetzt schon für 2009 nach Rastatt/ Plittersdorf ein. Im Rückblick wollen wir auf die Feuerwehr schauen. Genaueres erfahren Sie aus der Banater Post.

Ein kurzer Blick zurück auf dieses vergangene Jahr in Deutschland lässt Unsicherheit und Pessimismus aufkommen. Die Aussichten für 2009 werden zu schwarz gemalt.

Liebe Jahrmärkte, wir besitzen fast alle mehr materielle Güter, als wir zum Leben und unserer Sicherheit brauchen. Wir besitzen Herzen gefüllt mit unvergänglichen Schätzen, die uns und die Welt bereichern, wenn wir unsere **Seelen** und **Herzen** öffnen. Dann kommt das Licht der Welt – `s **Christkindche** – und begleitet unser Leben. Davon lebt auch unsere Gemeinschaft, wenn das kostbarste des Lebens an unsere Kinder und Enkel weiter gegeben wird!

Mit ansteckender Lebendigkeit wünscht der Vorstand der HOG Jahrmärkte ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2009, allen Landsleuten um den ganzen Erdball!

In heimatlicher Verbundenheit,  
**Helene Eichinger**, Vorsitzende